

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Markus 16,6



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal

März 2024



Zusammenschluss der Kirchenkreise Merseburg und Naumburg-Zeitz

Es informieren Sie die beiden Präsidies der Kirchenkreise Merseburg und Naumburg-Zeitz über die Beschlüsse der Herbstsynode 2023 und die nächsten Schritte zum Zusammenschluss der beiden Kirchenkreise:

Liebe Gemeindemitglieder,

im Jahr 2021 wurden alle Kirchenkreise von der Landeskirche aufgefordert, sich Gedanken über ihre zukünftigen Strukturen und ihre Arbeitsfähigkeit angesichts sinkender Gemeindegliederzahlen zu machen. Diesem Auftrag sind die beiden Kirchenkreise Naumburg-Zeitz und Merseburg in vielen Gremiensitzungen nachgekommen. Es gab u.a. Gespräche mit den umliegenden Kirchenkreisen über etwaige Möglichkeiten der Zusammenarbeit, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Über diese Gespräche war in den vorausgegangenen Kreissynoden bereits mehrfach berichtet worden.

Schließlich konnte sehr deutlich herausgearbeitet werden, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Kirchenkreisen Merseburg und Naumburg-Zeitz sinnvoll ist. Ähnliche Strukturen und Herausforderungen aber auch ähnliche Zukunftsvisionen machen die zwei Kirchenkreise zu guten Partnern. Diesen Herbst haben nun die Kreiskirchenräte den Synoden einen Zusammenschluss der Kirchenkreise zum Beschluss vorgeschlagen und einen Weg dahin vorgestellt.

Um einen sinnvollen Übergang zu gestalten sind dem Prozess die GKR-Wahlen 2025

und die Besetzung der Superintendentinnenstellen als zeitliche Rahmen gesetzt worden. Zum einen soll dieser große und vielschichtige Themenkomplex des Zusammenwachsens nicht in die sich 2026 neu konstituierenden Synode hineingetragen werden. In der kommenden Legislatur werden viele neue Synodale sitzen, die sich in das Thema ganz neu einarbeiten müssten, was den Prozess wieder deutlich verlängern würde. Zum anderen muss jetzt zeitnah geklärt werden, wie und mit welcher Ausrichtung die Superintendentinnenstellen ausgeschrieben werden können, damit die Stellen nicht länger als nötig unbesetzt bleiben aber zugleich auch eine Zusammenarbeit mit dem Partnerkirchenkreis nicht erschwert wird. Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke geht im Sommer 2024 in den Ruhestand. Superintendentin Christiane Kellner erreicht 2026 das Ruhestandsalter.

Bei der Vorstellung der Überlegungen und der sich anschließenden Aussprache im Rahmen der Kreissynoden wurde deutlich, dass es keine grundsätzlichen Einwände gegen den Plan eines gemeinsamen Kirchenkreises mit einer gemeinsamen Leitung, einer gemeinsamen Synode und einem gemeinsamen Kreiskirchenrat gibt. Entsprechend befürwortete die Synode im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz am 18.11.2023 einstimmig das weitere Vorgehen des Kreiskirchenrates zur Bildung eines neuen Kirchenkreises zum 01.01.2026.

Fortsetzung auf der letzten Seite



Alles ganz anders?

Monatsspruch

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden. ER ist nicht hier.“ Mk 16, 6

Es ist früher Morgen, die Stadt liegt noch im Dunkeln. Die drei Frauen frösteln ...

Wir kennen diese Erzählung aus dem Markusevangelium. Aber kennen wir auch die tiefe Verzweiflung der drei? Diesen Riss in der Seele? Kennen wir die Trauer, die Einsamkeit, die Hoffnungslosigkeit? Kennen wir dieses Suchen nach einem Strohalm, an dem wir uns festklammern können und der dann doch keinen Halt bietet?

Und dann das: Das Grab ist leer! Jesus ist weg! Nicht einmal der Trost der Tradition bleibt ihnen. Da hilft auch keine Engelsbot-

schaft. Jedenfalls nicht gleich. Erst einmal ist bei den Frauen nur blankes Entsetzen. Erst einmal nur der Impuls: Weg! Weit weg und schnell weg!

Doch dabei bleibt es nicht. Langsam, zögernd, fragend noch bahnt sich die Hoffnung ihren Weg. Was, wenn ... Ja, was, wenn Jesus lebt???

Und schließlich geraten sie ins Laufen, rennen aus Leibeskräften und verbreiten die Botschaft:

Der Herr ist auferstanden, Halleluja.

Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

Ihre Pfarrerin Susanne Mahlke



Aus „Gemeindebrief“

Grafik: Pfeffer



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen der Palästinenser*innen in den besetzten Gebieten. Es sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit, vor allem ihre Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina oft

erschütternde Themen unserer Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden? Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

(gekürzte Fassung)

WGT der Frauen – Dt. Komitee e. V.

**Auch in Merseburg laden Frauen eines ökumenisch getragenen
Vorbereitungsteams wieder sehr herzlich zu einem**

Weltgebetstag-Gottesdienst

**mit anschließendem Zusammensein bei palästinensischen Speisen
und Getränken ein.**

17.00 Uhr

Merseburg | Bahnhofstraße 14 | Norbertsaal



Liebe Gemeinden,
der Weltgebetstag führt uns in diesem Jahr nach Palästina, auf eine Reise zur Wiege des Christentums. Wir besuchen ein Land mit großer ethnischer, kultureller und religiöser Vielfalt, das Land in dem Jesus lebte und lehrte.

Palästina ist ein Land mit viel Geschichte, langer Tradition, aber auch schlimmen Konflikten und seit einigen Monaten ein Land im Krieg, in weiten Teilen ein Trümmerfeld.

Nur knapp zwei Prozent der Menschen sind Christinnen und Christen. Einige von ihnen haben uns den Gottesdienst für diesen WGT vorbereitet.

Wenn Sie mehr erfahren und gemeinsam für die Menschen beten wollen, die gerade so unermessliches Leid erfahren müssen, dann sind Sie herzlich eingeladen.

Wir feiern wieder einen Tag später, damit auch die Berufstätigen dabei sein können, am Sonnabend, den 2. März 2024 in Beuna. Wir wollen 15 Uhr beginnen und den ganzen Abend gemeinsam verbringen. Nicht nur die Frauen, auch die interessierten Männer sind uns herzlich willkommen.

Wer möchte, kann sich gerne bei den Vor- und Nachbereitungen einbringen: einrichten, lesen, kochen und vieles mehr. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme oder Mitwirkung möglichst an, das erleichtert die Planung sehr. Ihre Kirchenältesten vor Ort freuen sich über Ihre Zusage und leiten diese entsprechend weiter.

Bis dahin bleiben Sie gesund und froh!
Es grüßt Sie

Ines Schönleiter

LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

Gebete ziehen sich wie ein **roter Faden durch die Bibel**. Im Alten Testament sind die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. **Fragen, Bitten, Zweifel und Jubel** zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im Neuen Testament **lehrt Jesus uns sein Gebet**. Für mich gehören Psalmen und das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. **Danke**, lieber Gott, dass mich Menschen gelehrt haben zu beten.

Amen

CARMEN JÄGER



Das Evangelische Kirchspiel Schkopau lädt ein

Wir laden recht herzlich zum Gesprächsgottesdienst am Ofen in der Kirche Kollenbey ein:

Sonntag, 10.03.2024 um 14.00 Uhr



Kirche Kollenbey

Foto: privat



Foto: pixabay

Am Gründonnerstag

feiern wir in der Kirche Schkopau

Tischabendmahl

Donnerstag, 28.03.2024, 18.00 Uhr

Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abendbrot. Gern können Sie eine Kleinigkeit dafür mitbringen.

Gottesdienst am Ostermontag im Dom zu Merseburg

Am Ostermontag, 1. April feiern wir um 10.00 Uhr einen (kurzen) Gottesdienst im Dom. Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen zum fröhlichen Ostereiersuchen im Domareal und zu einem fröhlichen Osterfrühstück.

(Es findet ja nach Temperatur und Witterung in einer sonnigen Ecke des Pfarrgartens oder in Pfarrers großer Stube statt.)

Für Tee, Kaffee und weitere Getränke wird gesorgt. Wenn alle, die kommen, eine Kleinigkeit mitbringen, wird es eine vielfältige Tafel.

Herzliche Einladung

Bernhard Halver & Carsten Blauwitz



Kreise und Gruppen

Kinderkirche Leuna

Kinderraum an der Friedenskirche
Donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Gemeindepädagogin Nadine Schlü-
ter-Nagel
Mobil: 0160 97053718
E-Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de

Christenlehre Merseburg

Gemeindehaus Hälterstr. 19
Montags, 15.00 — 16.00 Uhr
und 16.00 — 17.00 Uhr

Konfirmanden Klasse 7

Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,
Tel.: 03461 213646,
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de
Im Gemeindehaus Hälterstraße 19, Merseburg
Dienstag, 05. und 19.03.2024, jeweils 17.00 -
18.30 Uhr

Konfirmanden Klasse 8

treffen sich zweimal monatlich freitags in der
Dompropstei,
Kontakt über Pfarrer Halver: 0171/8558836

Besuchsdienstkreis Merseburg

Mittwoch, 13.03.2024, 15.00 Uhr, Gemeinde-
haus Hälterstraße 19

Seniorenachmittage

Kreuzkapelle: Do, 14.03.2024, 14.30 Uhr

Atzendorf: Do, 21.03.2024, 14.00 Uhr
Beuna: Do, 28.03.2024, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Begegnungszentrum Stadtkirche
Mittwoch, 06.03.2024, 14.30 Uhr

Lesekreis

Montag, 11.03.2024, 19.00 Uhr, bei Fam.
Weyhe

Bibel halb acht

Mittwoch, 20.03.2024, 19.30 Uhr, Gemeinde-
haus Leuna



Gruppen und Kreise

Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Kontakt: Pfarrerin Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de

Junge Gemeinde

Montags, 1x monatlich; 18.00 — 21.00 Uhr
Termine über Jugendpfarrerin Hommel
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

Worship-Gottesdienst

und Dankbar; Sonntag, 17. März 2024,
17.00 Uhr, in Leuna
mit Band, 1x monatlich; jeweils 17.00 Uhr
Weitere Termine über Jugendpfarrerin
Hommel



Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Infos s. auch unter
www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse
projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor
Jeden Montag, 13.30 Uhr in der Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen f. alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg
Für Jugendliche ab 5. Klasse: jeden Mittwoch, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Hälterstr. 19
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO
Jeden Freitag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg
Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren
Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr, Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei
jeden Dienstag, 19.00 — 20.30 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna
jeden Freitag, 19.30 — 21.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Musikalische Gottesdienste

Karfreitag, 29. März 2024, 15.00 Uhr im Dom zu Merseburg
Musikalische Andacht zur Sterbestunde Christi
mit der Domkantorei Merseburg

Ostersonntag, 31. März 2024, 10.00 Uhr, Stadtkirche Merseburg
Musikalischer Gottesdienst zum Osterfest
mit der Domkantorei Merseburg und Instrumentalisten

Orgelklang zum Osterfest

40 Minuten Orgelklang und geistliches Wort im dom zu Merseburg

Sonntag, 31. März 2024, 15.00 Uhr
Helga Schauerte-Maubouet, Organistin an der deutschen Christuskirche Paris



Auferstehung

Foto: pixabay



Passionsmusik der Romantik

Konzert unserer Domkantorei in der Stadtkirche

Werke u.a. von Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn Bartholdy und Josef Gabriel Rheinberger

(für Soli, Chor, Orgel und Streichorchester)

Solo-Sopran: Rebecca

Stadie

Domkantorei Merseburg,
Kammerorchester Halle

Leitung: Stefan Mücksch

Am Samstag, d. 23. März findet um 17.30 Uhr das diesjährige Konzert unserer Domkantorei, begleitet vom Kammerorchester Halle, zur Passionszeit statt. Unter dem Titel „Passionsmusik der Romantik“ erklingt Musik aus dem 19. Jahrhundert. Die 1881 entstandene „Messe Basse“ von Gabriel Fauré steht mit ihrer anrührenden Klangvielfalt am Anfang dieses Konzertes. Der musikalische und inhaltliche Weg des Programmes führt dann über die Kantate „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy hin zur Musik von Josef Gabriel Rheinberger. Sein „Stabat Mater“ op. 138 in g-Moll steht bewusst am Ende dieses Konzertes und ist von einer würdevollen Schönheit geprägt. Begleitet von einem Streichorchester und der großen Orgel beschreibt dieses Werk das Leid der Gottesmutter, die weinend unter dem Kreuz ihres Sohnes

steht. Letztlich soll aber die Auferstehungsvision Oberhand gewinnen und mit dem bekannten Chorsatz „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ desselben Komponisten auf das Osterfest hinweisen.



Passionskonzert 2023

Foto: Y. Stadie

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihre Domkantorei mit

Kantor Stefan Mücksch

Karten zu 18.00 Euro/erm. 16.00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.



„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.“
(Off 3,8)

Auch die Türen unserer Kirchen werden gerne geöffnet – egal, ob zum Gottesdienst oder für Interessierte. Sie möchten nicht verschlossen bleiben. Dieses kleine **Rätsel** können Sie allein oder in Gemeinschaft lösen. Zu sehen sind die Türen fast aller Kirchen in den Pfarrbereichen Merseburg, Schkopau und Unteres Geiseltal.

Erkennen Sie, welche Tür zu welcher Kirche gehört? Schauen wir einmal, wie gut Sie sich auskennen.

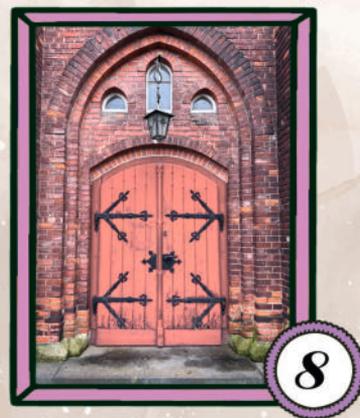
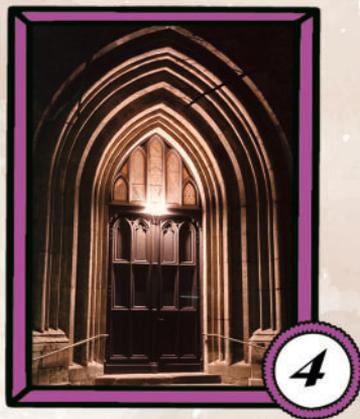
Viel Freude beim Raten und Zuordnen. Ein Tipp der Redaktion: Wenn Sie eine Tür bzw. Kirche noch gar nicht kennen, statten Sie dieser bei der nächsten Gelegenheit doch einfach einen Besuch ab. Die Gottesdiensttermine und andere Veranstaltungen finden Sie unter <https://www.kk-mer.de/termine/>

UND SO GEHT ES: TRAGEN SIE DIE ZAHL DES TÜRENBILDES IN DAS KÄSTCHEN DER DAZUGEHÖRIGEN KIRCHE EIN. AUF DER VORLETZTEN SEITE FINDEN SIE DIE LÖSUNG.

- DOM ST. JOHANNES UND ST. LAURENTIUS MERSEBURG
- DORFKIRCHE MEUSCHAU
- NEUMARKTKIRCHE ST. THOMAS V. CANTERBURY MERSEBURG
- STADTKIRCHE ST. MAXIMI MERSEBURG
- KIRCHE TREBNITZ
- EV. DORFKIRCHE OBERBEUNA

- ST. DIONYS ATZENDORF
- ST. GEORG GEUSA
- ST. THOMAE BLÖSIEN
- DORFKIRCHE KÖTZSCHEN
- ALTENBURGER KIRCHE ST. VITI
- EV. DORFKIRCHE KORBETHA
- EV. DORFKIRCHE ST. NICOLAUS KOLLENBEY
- EV. KIRCHE SCHKOPAU









Küsterdienst in Merseburgs Kirchen - ein wenig Statistik

Im Jahr 2023 zählten wir ca. 100 Gottesdienste im Dom, in der Stadtkirche und Altenburger Kirche, inkl. Motette, Trauungen etc. Das entspricht zwei Gottesdiensten pro Woche und acht pro Monat.

Die Gottesdienste wurden durch meist ehrenamtliche Küster organisatorisch begleitet. Aktuell teilen sich diese verantwortungsvolle Aufgabe in erster Linie Thomas Lippa, Familie Krausemann, Carsten Blauwitz, Jürgen Schwarze sowie ein paar weitere Personen.

Weitere einzelne Veranstaltungen, die entweder die Anwesenheit eines Küsters oder zumindest die Vorbereitung auch einen Küster benötigen, sind hier nicht berücksichtigt (geschätzt ca. 15 Veranstaltungen): Insgesamt fanden somit ca. 115 Gottesdienste /Veranstaltungen im Jahr statt = ca. 2,5 Veranstaltungen pro Woche = 10 monatlich.

Jürgen Schwarze

Café Atempause

Das Trauercafé „Atempause“ in der Weißenfelder Str. 8 in Merseburg ist jeden Donnerstag geöffnet von 14.00 - 17.00 Uhr (geschlossen am Donnerstag, 28.12.2023).

Kontakt: über Klinikseelsorge Monika Groß, Tel. 03461 / 271322

Vorbereitung Weltgebetstag Palästina

So bunt haben wir uns vor einem Jahr noch den diesjährigen Weltgebetstag geträumt. Nach einem bewegenden Vorbereitungstreffen haben wir uns entschieden, einen Gottesdienst zu feiern, in dem die palästinensischen Frauen zu Wort kommen und Terror und Krieg im Gebet vor Gott gebracht werden. Im Anschluss wollen wir das Brot der Tränen und der Hoffnung teilen.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

Susanne Mahlke



Foto: Cornelia Pippel



Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Monatsspruch MÄRZ Markusevangelium 16,6

Freitag, 1. März 2024

17.00 Uhr St. Norbert-Saal Weltgebetstag

Samstag, 2. März 2024

15.00 Uhr Beuna Pfarrsaal Weltgebetstag

Sonntag, 3. März 2024 - Oculi

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (PfarrerIn Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kötzschen

Gottesdienst (PfarrerIn Susanne Mahlke)

Sonntag, 10. März 2024 - Lätare

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver), mit Büchertisch

9.00 Uhr Kreuzkapelle

Gottesdienst (PfarrerIn Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kollenbey

Gottesdienst am Ofen (PfarrerIn Susanne Mahlke)

Donnerstag, 14. März 2024

10.00 Uhr Pflgeheim Kursana Gottesdienst (PfarrerIn Susanne Mahlke)

Sonntag, 17. März 2024 - Judika

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (PfarrerIn Susanne Mahlke), mit Büchertisch

Donnerstag, 21. März 2024

10.30 Uhr Seniorenheim Schkopau Gottesdienst (PfarrerIn Susanne Mahlke)

Samstag, 23. März 2024

17.30 Uhr Stadtkirche Passionsmusik mit der DOMKANTOREI (s. S. 9)

Sonntag, 24. März 2024 - Palmsonntag

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

14.00 Uhr Atzendorf

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

Donnerstag, 28. März 2024 - Gründonnerstag

18.00 Uhr Stadtkirche

Abendmahl (Pfarrer Bernhard Halver)

18.00 Uhr Schkopau

Tischabendmahl (PfarrerIn Susanne Mahlke)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:

Kirchspiel Merseburg | Kirchspiel Schkopau | **Unteres Geiseltal**



Freitag, 29. März 2024 - Karfreitag

15.00 Uhr Dom

Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu
(Pfarrer Bernhard Halver)

10.00 Uhr Beuna

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Samstag, 30. März 2024 - Karsamstag

22.00 Uhr Dom

Feier der Osternacht (Pfarrerin Mahlke / Pfarrer Halver)

23.00 Uhr Kötzschen

Andacht zur Osternacht (Herr Stöbe)

Sonntag, 31. März 2024 - Ostersonntag

10.00 Uhr Stadtkirche

Musikalischer Festgottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

8.30 Uhr Trebnitz

Frühgottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

10.30 Uhr Schkopau

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kötzschen

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

15.00 Uhr Dom

Orgelklang zum Osterfest

(Helga Schauerte-Maubouet, Paris & Domprediger Halver)

Montag, 1. April 2024 - Ostermontag

10.00 Uhr Dom

Gottesdienst mit Osterfrühstück (Pfarrer B. Halver)

14.00 Uhr Geusa

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

Sonntag, 7. April 2024 - Quasimodogeniti

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

14.00 Uhr Atzendorf

Lektorengottesdienst (Herr Stöbe)

17.00 Uhr Stadtkirche

Konzert zu Klein-Ostern



Aus „Gemeindebrief“



Wie geht es weiter?

Perspektiven im Kirchenkreis bis 2030 und darüber hinaus

Zu einem Informationsabend des Kirchenkreises mit Vertretern der Region 2 (Merseburg, Bad Lauchstädt, Bad Dürrenberg, Auegebiet bis Ermlitz/Güntherdorf, Unteres Geiselstal/Leuna) hatte Superintendentin Chr. Kellner ins Ständehaus eingeladen. Vor den Vertretern der Gemeindeglieder stellte sie die Ergebnisse des Perspektivausschusses des Kirchenkreises in einer umfassenden Präsentation vor.

Grundfrage war: Wie geht es mit unserer Kirche vor dem Hintergrund sinkender Gemeindegliederzahlen weiter? Können wir auch künftig all die Angebote in den Gemeinden (Sonntagsgottesdienste, Seniorenarbeit, Konfi- und Christenlehreangebote, Familienangebote, Seelsorge, Kirchenmusik, Oekumene, Jugendarbeit...) aufrecht erhalten?

Dazu gibt es klare Richtlinien der Landeskirche, die nun in den Kirchenkreisen und Gemeinden umgesetzt werden sollen. Dabei spielt die Berechnung der Stellenpläne mit ihrem Stellenumfang eine herausgehobene Rolle! Vereinfacht gesagt, je weniger Gemeindegliederzahlen desto weniger Stellen von Hauptamtlichen (Pfarrer/innen, Gemeindepädagogen/innen, Kirchenmusiker/innen). Ab 2030 gelten neue Stellenpläne und die Gemeinden sollen nun bis dahin die „Weichen“ dafür stellen. Dabei gilt als „Schlüsselgröße“ der Landeskirche, dass bei 4,6% Christenanteil einer Stadt/Region... eine 100% -Stelle zur Verfügung steht. Wenn momentan auch „nur“ eine statistische Größe zur Berechnung herangezogen wird, bedeutet das jedoch auf jeden Fall einen erheblichen Rückgang der bisherigen Stellenumfänge bei unseren hauptamtlichen Mitarbeitern.

In unserer Region 2 sieht das ab 2030 nun so aus, dass uns bei ca. 6.000 Gemeindegliedern (Zahl 2022) – wenn es denn so bleibt - künftig nur noch 7 Stellen zur Verfügung stehen. Wie sie zwischen den verschiedenen Berufsgruppen aufgeteilt werden (Pfarrer, Kirchenmusiker, Gemeindepädagogen) dazu wird es weitere Gespräche geben.

Wenn davon ausgegangen werden kann, dass sich der Anteil der Kirchenzugehörigen weiter verringern wird, kann auch davon ausgegangen werden, dass die Situation eher schlechter als besser sein wird. In allen statistischen Berechnungen wird aber auch davon ausgegangen, dass Pfarrstelle=Pfarrstelle ist, also die herausgehobene Stellung eines Pfarrsitzes (z.B.am Dom zu Merseburg, Dom zu Naumburg, oder Pfarrsitz xy mit ev. Schulen oder Kindergärten...) unberücksichtigt bleibt. Auch findet in allen Berechnungen noch keine Berücksichtigung, dass derzeit die Zusammenlegung der Kirchenkreise Merseburg und Naumburg vorangetrieben wird. Wo wird künftig die Superintendentur ihren Sitz haben?

Es gibt also noch reichlich Diskussionsbedarf.

Wir werden nun im GKR das „Perspektivpapier“ gründlich beraten und uns dazu eine Meinung bilden, Änderungsvorschläge/Ergänzungen... erarbeiten und diese bis zum Frühsommer einbringen. Dazu wird es auf Kirchenkreisebene dann eine „finale Runde mit der Verabschiedung des Stellenplanes ab 2030 geben.

Hans-Hubert Werner



Spende für unsere Gemeindegarbeit Kirchliche Nachrichten 2024

Wir hoffen, Ihnen gefällt der Gemeindebrief und freuen uns, wenn Sie sich mit einer Spende an den Herstellkosten der 10 Ausgaben (2 Doppelausgaben) unseres Gemeindebriefes (Auflage ca. 1.200) beteiligen könnten. Jeder Euro hilft, die Kosten in Höhe von ca. 7,50 €/Jahr für einen Gemeindebrief zu decken.

Für Ihre Spende können Sie den eingefügten Überweisungsträger mit allen wichtigen Informationen nutzen. Für Onlinebanking-Überweisungen entnehmen Sie bitte alle notwendigen Angaben dem Überweisungsträger. Darüber hinaus ist es möglich, eine Spende für die Kirchlichen Nachrichten im Gemeindebüro oder bei Ihrem Austräger abzugeben.

Auch wenn es Ihnen nicht möglich ist, sich an den Kosten zu beteiligen, freuen wir uns, Sie als interessierten Leser des Gemeindebriefes mit aktuellen Übersichten und Informationen zu unseren Gemeindeaktivitäten sowie Berichten und Beiträgen zu kirchlichen Themen zu versorgen. Auch ohne Spende erhalten Sie die Kirchlichen Nachrichten weiterhin.

Viele Grüße
im Namen
des Redaktionsteams,

Norbert Töpfer



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K R E I S K I R C H E N A M T M E R S E B U R G

IBAN

D E 4 1 3 5 0 6 0 1 9 0 1 5 5 0 1 0 5 0 5 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

R T 5 6 4 3 G E M E I N D E B R I E F S P E N D E

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

O E F F E N T L I C H K E I T S A R B E I T

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)



Lösung des Kirchen-Türen-Rätsels von Seite 10

- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Neumarktkirche
St. Thomas v. Canterbury Merseburg | 10 | Altenburger Kirche St. Viti |
| 2 | St. Dionys Atzendorf | 11 | Dom St. Johannes und St. Laurentius
Merseburg |
| 3 | ev. Dorfkirche Korbetha | 12 | Kirche Trebnitz |
| 4 | Stadtkirche St. Maximi Merseburg | 13 | Dorfkirche Meuschau |
| 5 | ev. Dorfkirche St. Nicolaus Kollenbey | 14 | St. Georg Geusa |
| 6 | ev. Kirche Schkopau | | |
| 7 | St. Thomae Blösien | | |
| 8 | ev. Dorfkirche Oberbeuna | | |
| 9 | Dorfkirche Kötzschen | | |



Aus „Gemeindebrief“

Foto: Lotz



Wie zu Zeiten von J.S. Bach...

Ende Januar/
Anfang Febru-
ar war das Areal
vom Schloss und
Dom in Merse-
burg Schauplatz
für Filmaufnah-
men für einen
Fernsehfilm zur
Entstehung des
Weihnachtsora-
toriums von Jo-
hann Sebastian
Bach. Hier ein
kleiner Eindruck
aus diesen Tage-
n.



Foto: H.H. Werner



Foto: H.H. Werner



Als die Märzfee den Frühling brachte

Frühlingsmärchen – So richtig kommt der Frühling, wenn die Märzfee den Weg ins Land gefunden hat. Sie nämlich weckt die Natur auf, ja, und sie bringt Geschenke mit. Leise huschte die Märzfee mit der Morgenröte ins Land. Sie hatte es eilig, denn beinahe hätte sie diesen ersten März-Frühlingstag verschlafen. Schnell breitete sie die Arme aus und umfing Wiesen und Felder, Gärten, Parks und Wälder mit ihrem warmen, duftenden Umhang. Dann begann sie zu singen:

„Hört, ich bringe Frühlingsfreude in das Land zu allen heute. Hört, ich bringe Frühlingsglück jeden Tag ein kleines Stück. Lalala, lalala, lalalala la ...“

Ihr Lied klang frohgemut durch die Lüfte, doch niemand hörte es. Eine schläfrige Stille lag über dem Land. Winterruhe.

Winterruhe? Die kleine Fee sah sich verwundert um. Hatte sie sich in der Zeit geirrt?

Sie atmete tief ein. Nein. Es duftete nach Frühling. Die ersten Sonnenstrahlen hatten zum Morgenerwachen Bäume, Büsche, Blumen und Gräser zuerst zart rosa angemalt und nun in ein warmes sattes Sonnenlicht getaucht. In kleinen Silberwölkchen zogen die Tröpfchen der tauenden Schneereste himmelwärts. Ein wenig flirteten sie im Licht der Sonne und schmückten das Kleid des Frühlings mit ihrem hellen Glänzen.

„Schön“, murmelte die Märzfee. „Das Land ist bereit. Nur die Tiere und Pflanzen ruhen noch. Mir scheint, sie haben auch verschlafen. Ich werde sie aus ihrem Winterschlaf wecken müssen.“

Sie kicherte ein wenig, dann machte sie sich wieder auf den Weg.

„Hey, hört ihr? Der März ist da. Frühling ist's! Ihr sollt aufstehen! Das neue Leben beginnt.“

Und so zog die kleine Märzfee viele Tage singend und rufend durchs Land. Unterwegs



blieb sie immer wieder stehen und griff in die Taschen ihres sonnengelben Feenumhangs. Sie füllte die Hände mit kunterbunten Blumen-, Gräser- und Kräutersamen und streute diese auf die Böden der ruhenden Wiesen, Gärten, Parks, Wegränder, Felder und Wälder.

Klitzekleine Sonnenstrahlen begleiteten die Samen auf ihrem Weg und küssten sie. Und jeder Sonnenstrahlkuss weckte das Land ein bisschen mehr auf. Dort nämlich, wo die Feensamen auf den Boden trafen, regte sich sogleich geschäftiges Leben. Tiere krochen aus ihren Schlafecken hervor. Bäume, Sträucher, Gräser, Blumen und Kräuter reckten sich der Sonne entgegen und bildeten neue Triebe, Blätter und Blütenknospen. Erste Blüten öffneten ihre Köpfe. Bald herrschte überall im Land reges Treiben und in der Luft lag ein süßer Duft, der die Frühlingsfreude übers Land trug. Die Natur erwachte. „Fein!“, freute sich die Märzfee. „Jeden Tag ein kleines Stück Frühlingsglück mehr. So ist es gut.“

Sie lächelte und blickte über ihr Märzland. Sie war stolz auf ihr Werk.

Nur für die Menschen, die sich in diesen Tagen sehr schläfrig fühlten, konnte sie nichts tun. Die Taschen mit den Feen-Wundersamen waren leer. Und so würde es eine Weile dauern, bis auch die Menschen so richtig aus ihrer Frühjahrsmüdigkeit aufwachen und den Frühling genießen könnten. Eine kleine Weile aber nur ...

Elke Bräunling

© <https://www.elkeskindergeschichten.de/>
(mit freundlicher Genehmigung)



„Fünf Minuten Kirchenkunde“

... heißt ein interessantes Büchlein der Evangelischen Verlagsanstalt aus DDR-zeiten, das 1981 erschienen ist. Mir fiel es dieser Tage mal wieder in die Hände und ich musste feststellen, dass dieses „Kleine Lexikon für evangelische Christen“ nicht nur lesenswert ist, sondern durchaus „launisch“ manches sehr ernste Thema behandelt. Aktuell habe ich mal unter dem Stichwort „Fastenzeit“ nachgelesen. Gegenwärtig wird auf die Fastenzeit in unseren Landeskirchen ja immer mit ganz unterschiedlichen Aktionen aufmerksam gemacht. So kennen wir aus den vergangenen Jahren „40 Tage ohne...“ – Verzicht ist angesagt und das auf ganz unterschiedliche Art und Weise. 40 Tage ohne Auto, ohne Alkohol, ohne Handy, ohne Fernsehen, ohne Schokolade..., der Verzicht auf liebgewordene Gewohnheiten soll ja auch „weh tun“. Aber warum das ganze Gedöns?

Das kleine oben erwähnte Büchlein steigt schmunzelnd in das Thema ein:

„Wenn man 1.85 groß ist und wiegt nur reichlich 100 Pfund, dann dürfte es Gott nicht gefallen, wenn man anfängt zu fasten. Wenn man aber nur 1.60 groß ist und 170 Pfund wiegt, dann ist das Fasten offenbar nicht nur ein Gebot der Frömmigkeit; jedenfalls glaubt es keiner, wenn man sich dann mit einem Glas Milch, zwei Eiern und vier Weißbrotschnitten pro Tag begnügt“.

Fasten hat natürlich auch was mit Gesundheit zu tun, das schimmert ebenso durch die ganz unterschiedlichen Fastenbestimmungen einzelner Religionen hindurch. In vorchristlicher Zeit war es kein Geringerer als Hippokrates, der im Fasten einen hohen Wert für die Gesundheit sah. Und aus der Bibel wissen wir, dass z.B. Moses vier-

zig Tage gefastet hat, ehe er auf dem Berg Sinai die 10 Gebote empfing und das Matthäusevangelium (4,1) erzählt von der 40tägigen Fastenzeit Jesu. So haben sich in der christlichen Überlieferung und Tradition das 40tägige Fasten zwischen Aschermittwoch bis in die Osternacht hinein auf ganz unterschiedliche Weise bis heute erhalten. Über den Verzicht sollen wir nahe bei Gott sein, sollen eigenes Handeln und Denken überprüfen. In den östlichen Kirchen gibt es im Jahr sogar drei Fastenzeiten, vor Weihnachten, vor Ostern und nach Pfingsten.

Das „Genussfasten“ – also auch auf lieb gewonnene Speisen, Getränke und Gewohnheiten verzichten – das hat sich in den letzten Jahren in unserer evangelischen Kirche gerade durch solche Aktionen „40 Tage ohne...“ stärker ins Bewusstsein gebracht.

Immerhin, so ist es auch dem kleinen Büchlein zu lesen, war und ist Gewohnheiten zu pflegen i.d.R. bequemer, als sich mit Bußgedanken zu befassen. Jesu „ahnte“ in seiner 40tägigen Zurückgezogenheit, welches Schicksal ihm bevorsteht, dennoch gab ihm diese Zeit Kraft und Zuversicht – man könnte auch Glauben dazu sagen – Gottes Wort zu verkündigen und weiterzutragen. Das ist es vielleicht, was wir aus der Fastenzeit mitnehmen können.

Hans-Hubert Werner



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmott 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „**Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge**“.

Statt Blumen

Sie möchten Gemeindemitgliedern gratulieren oder danken, dürfen aber gerade keinen Blumenstrauß überreichen?



Wie wär's stattdessen mit guten Nachrichten?

www.glaube-und-heimat-abo.de/statt-blumen-abo

GLAUBE+HEIMAT
Mitteldeutsche Kirchenzeitung

Anzeige G+H Statt-Blumen-Abo



Osterfrühstück

Foto: pixabay



Fortsetzung von Seite 1

Am 30.11.2023 hat auch die Kreissynode Merseburg einstimmig dem vorgeschlagenen Weg zur Zusammenarbeit zugestimmt.

Auf der Basis dieser eindeutigen Voten konnte auch das Verfahren zu Neubesetzung der Superintendentinnenstelle in die Wege geleitet werden. Die Nominierungsausschüsse wurden beauftragt, eine gemeinsam abgestimmte Nominierung und Wahl einer Superintendentin bzw. eines Superintendenten für den neuen Kirchenkreis zu initiieren und zu organisieren. Ziel ist eine Berufung der neuen Leitung zum 1.1.2026.

Mit diesen Entscheidungen haben die Kreissynoden die Weichen gelegt für einen Zusammenschluss der Kirchenkreise Merseburg und Naumburg-Zeitz.

Nun gilt es in den nächsten Monaten in weiteren Gesprächen auf Gremien- und Arbeitsebenen die gemeinsame Basis auszubauen und zu festigen.

Als ein nächster großer Schritt wurde den beiden Synoden eine gemeinsame Synodaltagung am 25. April 2024 vorgeschlagen, um verbliebene Fragen der Zusammenarbeit im direkten Austausch klären zu können. Außerdem sind Gespräche zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen geplant.

Voller Hoffnung und frohen Mutes machen wir uns nun auf den Weg, um einen neuen Kirchenkreis zu errichten, der sich mit gemeinschaftlicher Kraft den zukünftigen Herausforderungen stellen kann.



Martin Ostheeren
Präses
der Kreissynode
Merseburg



Friedhelm Fiedelak
Präses
der Kreissynode
Naumburg-Zeitz



TERMINE

Vergebung entschuldigt nicht

Grenzen + Chancen von Vergebung
Seelsorge-Workshop für ehrenamtlich
und hauptamtlich Engagierte
mit Curt Stauss

Donnerstag, 7. März 2024

18.30–21.00 Uhr

Hälterstraße 30, Merseburg

Anmeldung und Informationen:

Lydia Schubert, lydia.schubert@ekmd.de

Tel.: 0178 2577107

Juleica (JugendLeiterCard ab 16)

Teil 1: 8. bis 10. März 2024

Teil 2: 5. bis 7. April 2024

Villa Jühling, Semmelweisstraße 6

06120 Halle/Dörlau

Werde Teamer*in bei Freizeiten, Festivals,
bei Kinder- und Jugendgruppen. Über-
nimmt dort Aufgaben und gestaltet mit.

Anmeldung: <https://t1p.de/Juleica2024>.

Kontakt: jugendarbeit.kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Verkündigung im Ehrenamt/Ausbildung für das Qualifizierte Lektorenamt

Bei Interesse sprechen Sie mit Ihrer Pfarrerin/Ihrem Pfarrer und Gemeindegemeinderat (Befürwortung notwendig). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein kleiner Imbiss steht bereit. Die Kosten tragen die Kirchenkreise. *Die 7 Abende finden in den Seminarräumen in der Hälterstraße 30 in Merseburg jeweils von 18.00–21.00 Uhr statt. Eine Teilnahme per Zoom ist möglich.*

Termine für 2024:

Freitag, 8. und 15. März,

Freitag, 5. und 19. April

Abschlussfest: Freitag, 31. Mai

Treffen der Fördervereine (Kirchenbau) und Gemeindegemeinderäte/Beiräte

Donnerstag, 14. März 2024, Hälterstraße

30, Merseburg oder Zoom

Donnerstag, 5. September 2024 (Exkursion)

18.30–21.00 Uhr

Anmeldung und Informationen:

Lydia Schubert, lydia.schubert@ekmd.de

Tel.: 0178 2577107

Letzte-Hilfe-Kurs

Am Ende wissen, wie es geht

Mittwoch, 20. März 2024

Mittwoch, 13. November 2024

jeweils von 15.00–19.00 Uhr

Carl-von-Basedow-Klinikum,

Weißer Mauer 52, Merseburg

Infos unter www.kk-mer.de/aktuelles/nachrichten/Der Kurs kostet 20,00 € und findet im Klinikum Merseburg statt. Anmeldung unter: 03461 27 2040



Noch mehr Veranstaltungen:

www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6

06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK

finden Sie im Internet unter
www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Susanne Seyfarth

Foto Cover: Bruno van der Kraan

Ausgabe: Nr. 160 | 2024